

„Der Vulkan und das Auto haben es besonders in sich“

FUSSBALLGOLF: Hans-Peter Baudy wird im Dirmsteiner Soccerpark erster Europameister – International besetztes Teilnehmerfeld

DIRMSTEIN. Die Bundesligasaison ist vorbei, und die internationale Fußballwelt fiebert bereits der Weltmeisterschaft im kommenden Jahr entgegen. In der Sommerpause waren Ballkünstler des ganzen Kontinents zur ersten Europameisterschaft im Fußballgolf in den Dirmsteiner Soccerpark gekommen. Bei den Herren war Hans-Peter Baudy aus Dirmstein erfolgreich, die Gerolsheimerin Sigrun Walther siegte im Damen-Wettbewerb.



Hans-Peter Baudy

Vergeblich sucht man nach Golfschlägern, Golftasche oder Trolleys. Stattdessen ist die großzügige Golfanlage mit riesigen Fähnchen und etwas größeren Löchern ausgestattet, schließlich muss ein ganzer Fußball darin Platz finden. Die Spieler tragen Fußballschuhe und Shorts statt Golfhandschuh und Poloheemd. Das Ziel ist einfach: Mit möglichst wenig Schüssen muss ein Fußball über die 18 Bahnen in ein Loch befördert werden. „Wir hatten ein wenig Pech mit dem Wetter“, erklärt Alex Kober vom Soccerpark Dirmstein, der sich noch ein paar Zuschauer mehr erhofft hatte.

Schon vor zwei Jahren fand hier die Weltmeisterschaft im Fußballgolf statt, in diesem Jahr wollte man nun einen weiteren Wettbewerb ins Leben rufen. Über die Teilnehmerzahlen kann sich Kober nicht beklagen.

„Überwiegend kommen die Leute natürlich aus der Region. Aus Spanien sind aber sieben Leute angereist und wir haben Teilnehmer aus Italien, Rumänien und Schweden“, berichtet Kober. Am Halbfinale am Samstag nehmen 120 Sportler teil, ins Finale am Sonntag schaffen es 60 Ballkünstler. „Es ist ein bisschen erschreckend, wie wenig Leute sich trauen mitzumachen“, findet Kober.

Diese Einstellung vertritt auch Harry Dreher. „Wir hätten nicht erwartet, dass wir so viel spielen können“, verdeutlicht Dreher, während er noch auf den Beginn der zweiten Finalrunde wartet. Dreher ist einer der sieben angereisten Spanier vom ersten Fußballgolfplatz Spaniens. Nach Training am Freitag, dem Halbfinale am Samstag und dem ersten Finaldurchgang am Sonntag werden erste Ermüdungserscheinungen sichtbar. „Die Bahnen sind ziemlich lang, länger als bei uns. Wir haben schon die ersten Verletzungen“, sagt er lachend. Welche Bahnen für Dreher eine besondere Herausforderung darstellen, könne er nicht sagen. „Man kann an allen scheitern. Aber der große Vulkan und das Auto haben es schon besonders in sich“, findet Harry Dreher. Besonders am Auto, in das es mit viel Gefühl einen Ball zu befördern gilt, ohne dass dieser wieder herauspringt, sollen angeblich schon Freundschaften gescheitert sein, behauptet Dreher mit einem Augenzwinkern.

Das Auto und der große Vulkan sind nur zwei der Herausforderun-

gen, die sich den Teilnehmern der Fußballgolf-Europameisterschaften bieten. Achtzehn Bahnen gilt es zu durchlaufen – wie beim richtigen Golf gibt es auch hier ein Par von 72. So viele Schüsse braucht ein guter Spieler, um die Herausforderungen der Bahnen zu bewältigen. Ob um Baumstämme oder Steinbrocken herum – so mancher Schuss will und will nicht glücken. Dennoch sind die Teilnehmer sehr zufrieden und haben sichtlich Spaß. „Die Herausforderung, nette Leute – es macht einfach Freude“, findet Dominic Sohn, während er sich den Ball zurechtlegt. Der Karlsruher ist bereits Fußballgolferprobt und war schon häufiger im Dirmsteiner Soccerpark. Den Ball nun um ein großes Holzgitter herumzuspielen, fällt ihm nicht besonders schwer. Ganz anders sieht es da für Sebastian Rentschler aus Ludwigshafen aus. Für ihn war die Qualifikation zur EM erst der zweite Besuch in Dirmstein. „Es ist echt super hier und macht sehr viel Spaß“, findet er, während er für den nächsten Schuss Maß nimmt.

Am Ende kann aber nur einer siegreich sein. Der erste Europameister im Fußballgolf ist der Dirmsteiner Hans-Peter Baudy. Mit 136 Schüssen nach zwei Durchgängen verwies er Steffen Neutert (Flomersheim) und Björn Baudy (Dirmstein) auf die Plätze. Erfolgreichste Frau wurde die Gerolsheimerin Sigrun Walther vor Petra Schürmann (Wilhelmshaven) und der Frankenthalerin Julia Schneider. (kth/Foto: Privat)



120 Sportler aus ganz Europa zählte das Teilnehmerfeld bei der ersten Europameisterschaft im Fußballgolf, hier der spätere Dritte Björn Baudy aus Dirmstein beim Putten.

FOTO: BOLTE